

besitzt die Gaswerke in Bendorf (Rhein), Böhlitz-Ehrenberg, Bramsche, Delitzsch, Differdingen (Luxemburg), Döhlen-Potschappel, Egelu, Engelsdorf, Esch a. d. Alzette (Luxemburg), Grosszschocher-Windorf, Hecklingen (Anhalt), Karlstadt (Main), Bad Kissingen, Mügeln (Bez. Dresden), Neustadt (Orla), Sarstedt, Swinemünde, Wahren bei Leipzig, Wilhelmshaven, Rüstringen, Zwenkau u. das Gas- u. Elektriz.-Werk Schönebeck (Elbe). Die Gasbewirtschaftet weiterhin pachtweise die Gaswerke in Güsten (Anhalt), Hildburghausen, Kitzingen (Main), Lörrach (Baden), Schneidemühl, Waltershausen (Thüringen) u. das Gas- u. Elektriz.-Werk Torgau. Ferner betreibt die Ges. noch das einer Ges. m. b. H. gehörige Elektrizitätswerk Coswig in Anhalt und ist beteiligt an den Gas- u. Elektrizitätswerken Hainichen G. m. b. H. in Hainichen (Sachsen), an der Akt.-Ges. Gaswerk Hollerich in Luxemburg, an dem Gaswerk Salbke A.-G., Magdeburg-Salbke, an den Stolberger Licht- u. Kraftwerken, G. m. b. H., Stolberg (Rheinland), Sonnenberger Licht- u. Kraftwerken G. m. b. H. in Sonneberg S.-M., an der elektrischen Ueberlandzentrale Kraftwerk Sachsen-Thüringen A.-G. in Auma u. Gaswerk Veitshöchheim A.-G. in Veitshöchheim. Ausserdem ist ihr durch vertragliche Abmachungen die Betriebsführung u. Verwaltung des Gas- u. Elektrizitätswerkes Andernach (Rhein), der Gaswerke Ammendorf bei Halle, Borsdorf bei Leipzig, Remagen und Brohl-Niederbreisig und Triptis, Pretzsch (Elbe), Dommitzsch (Elbe), Annaburg (Bez. Halle) auf eine Reihe von Jahren übertragen worden. Mit dem Landkreise Aachen gründete die Ges. 1917 ein gemischtwirtschaftliches Unternehmen unter der Firma Rheinische Licht- u. Kraftwerke G. m. b. H. in Brand bei Aachen, das sich unter Übernahme der elektr. Versorg.-Anlagen des Kreisamtes Aachen die Ausführung der Licht-, Heiz- u. Kraftversorgung durch Gas u. Elektrizität für den Landkreis Aachen und dessen weiteren Umkreis zur Aufgabe gesetzt hat. Das Gesamtversorgungsgebiet der vorgenannten, der Bewirtschaftung der Ges. unterstehenden Werke umfasste Ende 1918 600 Stadt- und Landgemeinden mit zus. 1 131 400 Einwohnern. Mit den Gemeinden hat die Ges. bestimmte, ihre Tätigkeit regelnde u. ihren Besitzstand sichernde Verträge abgeschlossen. Die meisten dieser Verträge gewährleisten einerseits der Ges. eine bedingte Alleinberechtigung zur Gas- oder Stromversorgung, andererseits sichern sie den Gemeinden Vorteile für deren eigenen Gas- u. Strombezug zu. Als Mittelpunkt der Installations-Tätigkeit der Werke dient die in Leipzig besteh. Installations-Abteil. der Ges., die über umfangreiche Ausstellungsräume verfügt u. sich auch selbst mit der Ausfüh. von Gas-, Wasser- u. Elektriz.-Installationen sowie sanitären Inneneinricht. befasst.

Gasabgabe aller Werke 1908—1918: 31 093 215, 32 634 380, 32 214 070, 30 589 300, 32 603 190, 36 481 600, 39 135 500, 41 720 500, 46 051 200, ?, ? cbm. Verbrauch an Kohlen 1908—1918: 102 431, 106 426, 103 710, 97 717, 103 630, 115 086, 122 020, 129 589, 144 123, ?, ? t. Die Gesamtlänge der Strassenrohrnetze belief sich ult. 1918 auf 2466.9 km. Die elektr. Stromabgabe betrug 1912—1918: 2 629 790, 4 916 068, 5 673 306, 6 028 900, 6 679 500, ?, ? Kwst. Länge der Leitungsnetze für Elektrizität 1963.5 km.

Kapital: M. 12 300 000 in 9700 St.-Aktien (Nr. 1—9700) à Thlr. 100 = M. 300, 2000 Prior.-St.-Aktien (Nr. 1—2000) à Thlr. 100 = M. 300 u. 5860 St.-Aktien (Nr. 1—5860) à M. 1500; sämtl. Aktien lauten auf den Inhaber. Die Prior.-St.-Aktien geniessen 6% Vorz.-Div. mit event. Nachzahlungsverpflichtung. A.-K. betrug urspr. Taler 150 000 = M. 450 000, erhöht bis 1890 sukzessive auf M. 4 500 000 (inkl. M. 600 000 im Jahre 1874 begebener Vorz.-Aktien). Auf G.-V.-B. v. 18./3. 1891 sollte dann das A.-K. um M. 1 500 000 auf M. 6 000 000 durch Ausgabe von 1000 Aktien zu M. 1500 erhöht werden. Auf je M. 4500 Aktien oder Prior.-Aktien konnte eine Neu-Aktie zu M. 1500 zu 140% bezogen werden. Von dieser Emiss. blieben M. 243 000 unbegeben. Diese 162 noch nicht begebenen St.-Aktien à M. 1500 gelangten lt. G.-V. v. 19./3. 1906 mit Div.-Recht ab 1./1. 1906 zur Ausgabe; sie wurden von einem Konsort. zu 270% übernommen u. den Aktionären vom 13.—29./3. 1906 zu 275% zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./1. 1906 derart angeboten, dass auf je M. 36 000 nom. alte Aktien (St.- oder Prior.-Aktie) eine neue Aktie à M. 1500 entfiel. Die Ausgabe erfolgte zum Ankauf neuer Gaswerke u. Stärkung der Betriebsmittel. Weitere Erhöhung beschloss die G.-V. v. 20./3. 1907 u. zwar um M. 1 500 000, wovon zunächst M. 750 000 in 500 Aktien à M. 1500 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1907 zur Ausgabe gelangten, übernommen von einem Konsort. zu 240%, angeboten den alten Aktionären 8:1 vom 18./4.—2./5. 1907 zu 245%. Agio mit M. 1 050 000 in R.-F. Die lt. G.-V. v. 20./3. 1907 noch nicht emittierten M. 750 000 in 500 Aktien à M. 1500, div.-ber. ab 1./7. 1913, wurden 1913 von einem Konsort. zu 225% übernommen u. den alten Aktionären v. 24./5.—6./6. 1913 zu 230% angeboten. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 26./4. 1919 um M. 4 800 000 (auf M. 12 300 000) in 3200 St.-Aktien à M. 1500 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1919, übernommen von einem Konsort. zu 150%, angeboten davon M. 3 750 000 den alten Aktion. 2:1 v. 13.—27./5. 1919 zu 150% frei Stück-Zs.

Anleihe: M. 3 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreibungen, aufgenommen lt. G.-V. vom 23./1. 1906 zum Ankauf von Gasanstalten, 2500 Stücke à M. 1000, 1000 à M. 500, auf Namen der übernehmenden Bankhäuser u. mit Blanko-Indossament versehen. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1916 durch jährl. Auslos. im Dez. (zuerst 1915) auf 1./7.; verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündig. mit 6monat. Frist ab 1916 vorbehalten. Die Anleihe hat kein dingliches Recht erhalten; sie wurde im April 1906 an der Leipziger Börse eingeführt. Noch in Umlauf Ende 1918: M. 2 905 000. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. 4 J. (F.) Kurs in Leipzig Ende 1906—1918: 105.90, 104, 103, 103.50, 103.40, 103, 101.50, 100.25, 100.50*, —, 94, —, 100.50*^o/. Aufgelegt 2./3. 1906 bei den Zahlstellen zu 102.50% zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./1. 1906 u. Schlussnotenstempel.